

EP Kaderschule

Höhere Fachschule für Wirtschaft + Marketing

Wegleitung zu Diplomarbeiten HFW /M

© philipp koch; joe andereggen et al; V_5.19

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Zweck der Diplomarbeit | 4 |
| 1.1 | Der Prozess der Diplomarbeitserstellung..... | 4 |
| 1.2 | Die Suche nach einem geeigneten Thema | 4 |
| 1.3 | Die Disposition | 5 |
| 1.4 | Das Verfassen der Diplomarbeit..... | 6 |
| 1.5 | Die Präsentation der Diplomarbeit | 6 |
| 1.6 | Vorgehen bei ungenügenden Diplomarbeiten | 6 |
| 2 | Der Aufbau der Diplomarbeit..... | 7 |
| 2.1 | Titelblatt..... | 8 |
| 2.2 | Vorwort | 9 |
| 2.3 | Management Summary | 10 |
| 2.4 | Inhaltsverzeichnis..... | 10 |
| 3 | Die Einführung in das Thema | 12 |
| 3.1 | Ausgangslage..... | 12 |
| 3.2 | Problemstellung..... | 12 |
| 3.3 | Fragestellung und Zielsetzung | 12 |
| 3.4 | Vorgehensweise | 12 |
| 4 | Theoretische Grundlagen | 13 |
| 5 | Die Problembearbeitung als Hauptteil | 13 |
| 5.1 | Analyse..... | 13 |
| 5.2 | Kritische Würdigung..... | 13 |
| 5.3 | Lösungsentwurf..... | 13 |
| 5.4 | Schlussfolgerungen..... | 13 |
| 6 | Abschliessende Bestandteile der Diplomarbeit | 14 |
| 6.1 | Verzeichnisse..... | 14 |
| 6.2 | Eigenständigkeitserklärung..... | 14 |
| 6.3 | Anhang..... | 14 |
| 7 | Leserführung | 15 |
| 7.1 | Visuelle Leserführung..... | 15 |
| 7.2 | Inhaltliche Leserführung..... | 15 |
| 8 | Umgang mit Bildmaterial..... | 16 |
| 8.1 | Abbildung 5: Die Flugdestinationen der Swiss im Jahre 2012 Fehler! Textmarke nicht definiert. | |

| | | |
|-----|----------------------------------|----|
| 9 | Umgang mit Quellen | 17 |
| 9.1 | Zitiertechnik | 17 |
| 9.2 | Fussnoten | 17 |
| 9.3 | Quellenverzeichnis | 18 |
| 10 | Hinweise zur Darstellung | 20 |
| 11 | Bewertung der Diplomarbeit | 21 |

Teil A: Allgemeines

1 Zweck der Diplomarbeit

Die Diplomarbeit ist die abschliessende Prüfungsleistung an Lehrgängen der Höheren Fachschulen. Diese besteht aus einer schriftlichen Arbeit, deren Präsentation und einem von Prüfungsexperten geleiteten Fachgespräch. Sie beweisen mit Ihrer Diplomarbeit, dass Sie eine anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Problemstellung in einem unternehmerischen Kontext adäquat strukturieren und lösen können.

Sie vertiefen sich dabei selbständig in ein Thema, setzen sich damit auseinander und verfassen eine Arbeit mit hohem Praxisbezug. Der korrekte Umgang mit Wissensquellen ist dabei zu gewährleisten.

1.1 Der Prozess der Diplomarbeitserstellung

In Kurzform sieht der Prozess der Diplomarbeitserstellung wie folgt aus:

- ▶ Sie unterbreiten der Schulleitung der EP Kaderschule HF (EPK) Vorschläge zum Thema Ihrer Diplomarbeit sowie zur bevorzugten Betreuungsperson und einen Experten bzw. eine Expertin (für die Präsentation) aus ihrem betrieblichen Umfeld.
- ▶ Diese Betreuungsperson und der jeweilige Experte bzw. die jeweilige Expertin rekrutieren Sie aus dem Kreis der Dozierenden der EPK und ihrem Unternehmen.
- ▶ Die beiden gewählten Personen müssen hinsichtlich des jeweiligen Themas fachlich qualifiziert sein. Die Zuweisung der Betreuungsperson und Expertin bzw. Experten erfolgt verbindlich durch die Schulleitung EPK.
- ▶ Nach der Genehmigung von Thema, Betreuungsperson und Expertin bzw. Experten durch die Schulleitung EPK erstellen Sie die Disposition Ihrer Diplomarbeit.
- ▶ Diese wird mit der betreuenden Person besprochen und anschliessend der Schulleitung EPK zugestellt.
- ▶ Das Verfassen der Diplomarbeit ist Ihre eigenständige Leistung.
- ▶ Bei Unsicherheiten oder inhaltlichen Fragen steht die Betreuungsperson zur Verfügung.
- ▶ Die termingerechte Abgabe ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Zulassung zur Präsentation sowie zum Fachgespräch.
- ▶ Der Prozess der Diplomarbeitserstellung ist detailliert in einem **speziellen** Terminplan geregelt. Sie finden dort alle verbindlichen Termine und Abgabebedingungen.

1.2 Die Suche nach einem geeigneten Thema

Die Vorschläge zum Thema, personeller Wunschbetreuung und Expertin bzw. Experten sind der Schulleitung fristgerecht einzureichen. Dies erfolgt formlos per E-Mail. Nicht rechtzeitig eingereichte Vorschläge führen zu einem Notenabzug.

Einige Hinweise zu einem erfolgsversprechenden Thema:

- ▶ Das Thema muss im Zusammenhang mit den vermittelten Inhalten des Studienlehrganges stehen. Dieses ist in Form einer konkreten Problemstellung in einem unternehmerischen Kontext zu formulieren. Rein theoretische oder deskriptive Betrachtungen werden nicht akzeptiert.
- ▶ Je fokussierter das Thema ist, desto eher ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit der gewählten Problemstellung gewährleistet. Zu breit gewählte Themen führen in der Regel zu einer oberflächlichen Problembearbeitung oder zu nicht erwünschten umfangreichen Abhandlungen.
- ▶ Die Themenvorschläge sind der Schulleitung EPK vorzulegen und werden von dieser geprüft und bewilligt. Werden mehrere Themen vorgeschlagen, gilt jeweils der erste Vorschlag als Aufgabenstellung erster Wahl.

Einige Beispiele für bisher bearbeitete Themen:

- ▶ "Der erfolgreiche Einstieg in den E-Commerce. Konzeption eines Online-Shops zur Vermarktung von Metallbauprodukten am Beispiel der Muster AG".
- ▶ "Ökologische Nachhaltigkeit bei der Muster AG. Lösungsansätze zur Steigerung der Nachhaltigkeit".
- ▶ "Werbeträger TV und Online im Vergleich. Durch welchen Werbeträger wird die Zielgruppe am effizientesten erreicht? Eine Untersuchung am Beispiel der Muster AG".
- ▶ "Der Traum vom eigenen Treuhandunternehmen. Der Weg in die Selbständigkeit nach dem HFW-Diplom".
- ▶ "Differenzierte Marktbearbeitung. Erstellung einer eigenen Kundensegmentierung für die Tierwelt in der Muster AG, einem Unternehmen des Detailhandels".
- ▶ "Outsourcing der Buchhaltung bei Kleinunternehmen. Interne und externe Buchhaltung - was ist günstiger und effizienter? Eine Untersuchung am Beispiel der Muster AG".
- ▶ "E-Commerce für etablierte Sortimente im Detailhandel. Chancen und Gefahren für die Kleiderbekleidung der Muster AG".

1.3 Die Disposition

Die Disposition stellt auf ein bis zwei Seiten die grundlegenden Inhalte und die Struktur der Diplomarbeit dar. Mit der Disposition wird die Diplomarbeit „aufgegleist“, es besteht damit ein Plan für die Diplomarbeit. Die Disposition ist mit der betreuenden Person zu besprechen und anschliessend der Schulleitung per E-Mail gemäss speziellem Terminplan fristgerecht einzureichen. Nicht rechtzeitig eingereichte Dispositionen führen zu einem Notenabzug (siehe Bewertungsformular).

Folgende Punkte sind in der Disposition auf ein bis zwei Seiten zwingend zu beschreiben:

Titel - Untertitel der Diplomarbeit

- ▶ Provisorischer Titel und Untertitel der Arbeit.

Ausgangslage

- ▶ Kurze Beschreibung der Ausgangslage. Dies entspricht einer wertfreien Darstellung des unternehmerischen Kontexts der Problemstellung.

Problemstellung

- ▶ Beschreibung der Problemstellung. Dies entspricht einer kritischen Auseinandersetzung mit der Ausgangslage. Was ist nicht so, wie es sein sollte?

Zentrale Fragestellung / Zielsetzungen

- ▶ Formulierung der grundsätzlichen Fragestellung der Diplomarbeit und deren Konkretisierung in Form von Zielsetzungen. Die Beschreibung der Ziele sollte so weit wie möglich dem Anspruch nach "SMARTness" erfüllen. Zudem kann hier eine inhaltliche Abgrenzung in Form von Nicht-Zielen (was wird in dieser Diplomarbeit nicht behandelt) erfolgen.

Vorgehensweise/Methodik

- ▶ Darstellung der geplanten Vorgehensweise zur Lösung der gewählten Problemstellung. Welche Arbeitsschritte sind zur Problemlösung vorgesehen und welche Instrumente kommen dabei zur Anwendung?

Theoretische Grundlagen

- ▶ Aufzeigen der relevanten Literatur. Auf welche Wissensquellen wird sich die Arbeit inhaltlich abstützen?

1.4 Das Verfassen der Diplomarbeit

Die Erstellung der Diplomarbeit ist Ihre eigenständige Leistung. Die Betreuungsperson stellt in dieser Phase eine zeitnahe Reaktion auf allfällige Fragen Ihrerseits sicher. Für formale Aspekte, wie zum Beispiel die Rechtschreibung oder Stilistik, ist sie explizit nicht zuständig.

Es sind **zwei obligatorische Besprechungstermine** vorgesehen. Die Termine sind der Schulleitung per E-Mail durch die Verfassenden zu bestätigen. Die Verantwortung für diese Bestätigungen liegt also bei Ihnen. Die nicht fristgerechte Bestätigung der beiden obligatorischen Besprechungstermine führt zu einem Notenabzug (siehe Bewertungsformular).

Die Abgabe der Diplomarbeit erfolgt **ausschliesslich als *.pdf Datei**.

Bitte beachten Sie:

Eine **nicht fristgemässe Einreichung** führt zu einer Bewertung mit **Note 1!** Zudem behält sich die Schulleitung EPK vor, Diplomarbeiten mit ungenügendem Lektorat (viele schwerwiegende sprachliche Mängel) zur Überarbeitung zurückzuweisen. Ebenfalls zur Überarbeitung zurückgewiesen werden schriftliche Diplomarbeiten mit einer ungenügenden Note (Bewertung vor Präsentation und Fachgespräch).

Die Diplomarbeiten werden von den betreuenden Dozierenden nach inhaltlichen und formalen Kriterien bewertet. Die Schulleitung EPK erstellt jeweils ein kurzes Zweitgutachten. Die entsprechenden Bewertungskriterien finden Sie im Anhang.

1.5 Die Präsentation der Diplomarbeit

Sie präsentieren abschliessend Ihre Diplomarbeit vor der Betreuungsperson und ihrem gewählten Experten (Lead). Die Präsentation dauert **zehn Minuten**, das anschliessende Fachgespräch **fünfzehn Minuten**. Das Fachgespräch bezieht sich auf Inhalte der Diplomarbeit bzw. der Präsentation. Die entsprechenden Bewertungskriterien finden Sie im Anhang.

1.6 Vorgehen bei ungenügenden Diplomarbeiten

Nachstehend wird auf die Vorgehensweise bei der Behandlung ungenügender Diplomarbeiten eingegangen:

- ▶ Als ungenügend gilt eine Diplomarbeit mit einer Note unter 4.
- ▶ Eine solche Arbeit wird zur Nachbesserung zurückgegeben.
- ▶ Für die Nachbesserung wird eine Frist eingeräumt (siehe speziellen Terminplan).
- ▶ Nach der Nachbesserung kann die Note bestenfalls 4.5 betragen.
- ▶ Wird die Arbeit auch nach der zweiten Abgabe als ungenügend beurteilt, muss eine neue Diplomarbeit zu einem neuen Thema verfasst werden. Ein solcher Zweitversuch ist kostenpflichtig.

Teil B: Inhaltliche Kriterien

2 Der Aufbau der Diplomarbeit

Für den Aufbau der Diplomarbeit wird grundsätzlich folgende Struktur und Gewichtung vorgegeben:

- ▶ Titelblatt
- ▶ Vorwort (1 Seite)
- ▶ Inhaltsverzeichnis
- ▶ Management Summary (1 Seite)
- ▶ Einführung (2 - 3 Seiten)
- ▶ Theoretische Grundlagen (4 - 6 Seiten)
- ▶ Hauptteil (16 - 20 Seiten)
- ▶ Schlussfolgerungen (3 - 4 Seiten)
- ▶ Verzeichnisse
- ▶ Eigenständigkeitserklärung
- ▶ Anhang

Damit wird die Diplomarbeit in der Regel **zwischen 27 - 35 Seiten** umfassen (ohne Titelblatt, Eigenständigkeitserklärung, Verzeichnisse und Anhang). Grössere Abweichungen von dieser Vorgabe sind nicht zulässig.

In den folgenden Kapiteln des Teils B dieser Wegleitung werden die einzelnen Teile der Diplomarbeit näher betrachtet und inhaltliche Empfehlungen formuliert.

Einleitende Bestandteile einer Diplomarbeit...

2.1 Titelblatt

Das Titelblatt wird zwingend wie folgt gegliedert:

- ▶ Das Logo der EPK erscheint nicht als Element des Titelblattes
- ▶ Titel mit Untertitel
- ▶ Angabe der Bildungsinstitution HF
- ▶ Angaben des Verfassers/der Verfasserin
- ▶ Angabe des Lehrganges
- ▶ Angabe der betreuenden Person
- ▶ Abgabetermin.

Beispiel eines Titelblattes für eine Diplomarbeit der Höheren Fachschule Wirtschaft:



Abb. 1 - Bsp. Titelblatt; Quelle EP Kaderschule HF

2.2 Vorwort

Das Vorwort kann folgende inhaltlichen Elemente enthalten:

- ▶ eine Einleitung mit persönlichen Gedanken zum Thema
- ▶ die Beweggründe /Motivation für die Arbeit
- ▶ evtl. Bemerkungen zum Sprachgebrauch (z.B. nur männliche Formen).

Wichtige Anmerkung:

Als einziger Teil der Diplomarbeit kann das Vorwort in persönlicher Form (Ich- Form) geschrieben werden. Die anderen Kapitel der Arbeit werden in neutraler Sprache geschrieben. Es wird mit anderen Worten auf Ich- (resp. Wir-, Uns-) Formen verzichtet!

2.3 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis könnte verallgemeinert wie nachfolgend dargestellt aussehen. Verwenden Sie auf jeden Fall nicht mehr als drei Hierarchieebenen (unterteilen Sie also nicht weiter als z.B. 2.2.1 oder 4.5.1)

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Advanced Organizing..... | 3 |
| 1.1 | Lerneinheiten - Module | 3 |
| 2 | Aneignung | 4 |
| 2.1 | Inhaltliche Kriterien der Lerneinheiten | 4 |
| 2.2 | Die fünf Bausteine unserer Lerneinheiten..... | 4 |
| 3 | Vertiefungsraum - "Learning by doing"/Lektionen-Planung..... | 5 |
| 4 | Bewährung..... | 5 |
| 5 | Design von Lerneinheiten | 5 |
| 5.1 | Formale Kriterien..... | 6 |
| 5.2 | Inhaltliche Kriterien | 8 |
| 5.3 | Sprachliche Kriterien | 9 |
| 5.4 | Evaluation von Modulen - Lerninhalten - Scripts - Pptx..... | 10 |
| 5.5 | Leistungsgrade und Kriterien..... | 11 |
| 5.6 | Legenden zur Orientierung | 12 |

Abb. 2 - Ausschnitt Inhaltsverzeichnis; Quelle: Ponte Leonardo GmbH; Mai 2019

2.4 Management Summary

Es ist nicht Ihre Aufgabe als Entscheider, Informationen zusammenzutragen, Handlungsoptionen zu identifizieren und deren Auswirkungen zu analysieren.

Das ist die Aufgabe Ihrer fachkompetenten Mitarbeitenden. Sie sollen lediglich entscheiden. Damit das möglich ist, benötigen Sie eine Entscheidungsvorlage, die alle Informationen und Überlegungen dokumentiert, die zu den vorgeschlagenen Handlungsoptionen führten.

- ▶ Leider erfüllen viele Management Summaries genau diese Anforderungen nicht!
- ▶ Das Management Summary erstellen Sie erst am Schluss der Arbeit (1 DIN A4 Seite)

Folgende Struktur dient Ihnen zum Erstellen eines korrekten Management Summary:

Schritt 1 Inhalt - Worum geht es?

- ▶ Im ersten Abschnitt des Management Summaries sollen Sie als relevanter Entscheider im ersten Satz erfahren, um welchen Verantwortungsbereich es sich handelt.

(Beispiel - "Aufgrund eines Absatzrückgangs im ersten Quartal um 4,5 Prozent sollen unsere Produkte über neue Vertriebswege abgesetzt werden")

Schritt 2 Gründe - Warum muss eine Entscheidung getroffen werden?

- ▶ Erklären Sie kurz, warum das Thema so wichtig ist und warum eine Entscheidung getroffen werden muss.

(Beispiel - "Es besteht die Gefahr, dass der Wettbewerber einen signifikanten Vorsprung durch ein neues Produkt erzielt")

Schritt 3 Ziele - Welche Ziele werden verfolgt?

- ▶ Benennen Sie die wichtigsten Ziele, die mit der Entscheidung verbunden sind. Was soll verbessert, optimiert, eingespart, verringert, ausgebaut oder erreicht werden?

Ergänzen Sie, in welcher Zeit ein Ziel erreicht werden soll oder für welchen Bereich es gilt.

(Beispiel - "Ziel unseres Vorgehens ist es, dem Wettbewerb ein Produkt entgegenzusetzen. Dieses muss im ersten Jahr in den Break-Even, sodass wir schnell Marktanteile zu keinen Umsatzrückgängen in unserem zentralen Marktsegment kommt")

Schritt 4 Entscheidungsklarheit - Welche Entscheidung ist zu treffen?

- ▶ Beschreiben Sie idealerweise ebenfalls in nur einem Satz die zu treffende Entscheidung. Das gelingt Ihnen am besten, wenn Sie Ihren Vorschlag in Form einer zu treffenden Entscheidung als Empfehlung formulieren.

("Es ist zu entscheiden, welche der identifizierten Gegenmassnahmen umzusetzen ist")

Schritt 5 Optionen - Welche Optionen gibt es?

- ▶ Ab jetzt darf es etwas ausführlicher werden, d. h. für jede vorgestellte Handlungsoption gewinnen und dass es dadurch dürfen es ein oder sogar zwei Sätze sein.

- ▶ Wichtig ist, dass es mindestens zwei Optionen gibt. Ansonsten gibt es nichts zu entscheiden.

Option 1 - "Wir schliessen ein Joint Venture mit dem Wettbewerber für eine gemeinsame Weiterentwicklung des Produkts".

Option 3 - "Wir unternehmen nichts, in der Annahme, dass das Produkt des Wettbewerbers nicht konkurrenzfähig sein wird"

Schritt 6 - Beurteilung - Nach welchen Kriterien wurden diese Handlungsoptionen beurteilt?

- ▶ Um die verschiedenen Optionen bewerten und eine Empfehlung aussprechen zu können, werden Kriterien benötigt. Genau diese müssen benannt werden.

(Beispiel - "Die genannten Optionen wurden mithilfe der vorgeschriebenen Risikoanalyse und Kosten-Nutzen-Analyse bewertet. Ferner wurden die aktuellen Marktprognosen der Fachverbände berücksichtigt. Nicht betrachtet wurden die Auswirkungen einer etwaigen Produktionsverlagerung nach Asien, wie sie gerade im Projekt Asia Outsourcing diskutiert wird")

Schritt 7 - Empfehlung – Welche dieser Optionen wird empfohlen?

- ▶ Am Schluss eines Management Summaries stehen die Empfehlung für eine der Optionen und die Begründung dafür.
- ▶ Wichtig ist zum einen, dass tatsächlich eine klare Empfehlung ausgesprochen wird, zum anderen, dass sie wirklich als Empfehlung und nicht als Handlungsanweisung an den Entscheider formuliert wird.

Reminder! - ManSum = 1 DIN A4 Seite

Ausschnitt aus dem Script Management Summary. - ©joe. andereggen et al.; V_5.19

3 Die Einführung in das Thema

Die Einführung stützt sich inhaltlich auf die Disposition der Diplomarbeit ab. Die Einführung soll den Lesenden umfassend auf die nachfolgende Problembearbeitung vorbereiten. Es empfiehlt sich daher, zuerst kurz die Ausgangslage zu skizzieren. Darauf folgt eine nachvollziehbare Darstellung der Problemstellung, Zielsetzung und Abgrenzung (Nicht-Ziele) der Diplomarbeit schliessen sich an.

Eine übersichtliche Darstellung der geplanten Vorgehensweise zur Problembearbeitung (methodischer Ansatz und geplantes Instrumentarium) rundet die Einführung ab.

3.1 Ausgangslage

In der Ausgangslage wird in knapper Weise der unternehmerische Kontext der Diplomarbeit vorgestellt. Üblicherweise werden hier das Unternehmen bzw. das Marktumfeld des jeweiligen Themas vorgestellt. Die Beschreibung der Ausgangslage sollte so weit wie möglich wertfrei ausfallen. Zugunsten der Verständlichkeit ist auf einen technisch orientierten Jargon zu verzichten.

3.2 Problemstellung

Die Problemstellung entspricht einer kritischen Würdigung der Ausgangslage. Was ist nicht so, wie es sein sollte? Was fehlt und soll neu angegangen werden? Das gewählte Thema sollte eine gewisse Bedeutung für das vorliegende Unternehmen haben und idealerweise mit der Führung des Unternehmens zuvor abgesprochen worden sein.

3.3 Fragestellung und Zielsetzung

In diesem Unterkapitel ist die zentrale Fragestellung der Diplomarbeit zu formulieren.

Beispiel:

- ▶ "Wie kann der Bekanntheitsgrad des Unternehmens mit Online-Massnahmen im Marketingbereich erhöht werden?"
- ▶ "Wie kann die Kundenloyalität durch Dienstleistungsoptimierung im Vergleich zur Konkurrenz ausgebaut werden?"
- ▶ "Welche Wettbewerbsvorteile im Vergleich zur Konkurrenz können mittelfristig im After Sales-Bereich aufgebaut werden?"

Die zentrale Fragestellung ist im Weiteren in Form von Zielsetzungen zu konkretisieren.

Diese sollten so weit wie möglich "SMART" sein:

- ▶ "specific, measurable, accepted, realistic, time bound"

Eine Abgrenzung der Problemstellung (was soll nicht behandelt werden) kann in Form von Nicht-Zielen vorgenommen werden.

3.4 Vorgehensweise

Die Beschreibung der geplanten Vorgehensweise umfasst zwei Aspekte. Zum einen ist der methodische Ansatz zu beschreiben: Welche Arbeitsschritte sind zur Problemlösung geplant? In der Regel entspricht der methodische Ansatz der Kapitelfolge Ihrer Diplomarbeit. Zum anderen ist das geeignete Instrumentarium für die einzelnen Arbeitsschritte aufzuzeigen.

Beispiel:

- ▶ Problemklärung mit Ishikawa-Diagramm
- ▶ Informationserhebung mit Dokumentenstudium und Interviews
- ▶ Analyse mit ABC-Analyse und KANO-Modell
- ▶ Kritische Würdigung mit SWOT-Analyse und GAP-Modell
- ▶ Lösungsentwurf mit morphologischem Kasten und Szenariotechnik.

Die Wahl des geeigneten Instrumentariums ist entscheidend für das erfolgreiche Gelingen der Diplomarbeit. Die Anwendung einer **Vielzahl von geeigneten** sowie **anspruchsvollen Instrumenten** wirken sich positiv auf die Bewertung Ihrer Diplomarbeit aus.

4 Theoretische Grundlagen

Hier erfolgt die theoretische Fundierung der Diplomarbeit. Es sind nur insoweit theoretische Ausführungen notwendig, wie es für das Verständnis der nachfolgenden Seiten der Diplomarbeit unabdingbar ist.

Insbesondere ist das gewählte Instrumentarium für die Problemlösung, soweit es sich nicht um allgemein bekannte Standardtechniken handelt, kurz aufzuzeigen und zu erklären. In diesem Kapitel können auch vertiefte Begriffserklärungen vorgenommen werden. Achten Sie darauf, dass die Quellen Ihrer theoretischen Ausführungen zuverlässig und aktuell sind. Je intensiver Sie sich hier auf anerkannte Wissensquellen abstützen, desto glaubwürdiger wird Ihre Diplomarbeit.

5 Die Problembearbeitung als Hauptteil

Der Hauptteil, die Problembearbeitung und -lösung, kann unterschiedlich strukturiert werden. Im nachfolgenden Fall wird ein klassischer Problemlösungsprozess skizziert.

5.1 Analyse

In einem ersten Schritt wird die der Problemstellung zu Grunde liegende Ist-Situation detailliert dargestellt. Hier dokumentieren Sie den Einsatz der gewählten Analyseinstrumente und die daraus gewonnenen Erkenntnisse.

5.2 Kritische Würdigung

In einem weiteren Arbeitsschritt wird die Ist-Situation beurteilt. Hier wenden Sie die gewählten Instrumente der kritischen Würdigung an: Stärken und Schwächen, Chancen und Gefahren, Potentiale und Risiken werden identifiziert und dokumentiert.

5.3 Lösungsentwurf

In einem nächsten Arbeitsschritt werden verschiedene Lösungsansätze untersucht und bewertet. Hier wenden Sie das gewählte Instrumentarium der Lösungsentwicklung und -bewertung an. Konkrete Umsetzungsmassnahmen können diesen Teil abschliessen.

5.4 Schlussfolgerungen

In diesem letzten Teil ziehen Sie ein Fazit aus Ihrer gesamten Arbeit und überlegen sich allfällige Konsequenzen. Formulieren Sie eine oder mehrere klare Kernaussagen der Arbeit. Es können auch Fragen aufgeworfen werden, die in einer weiterführenden Arbeit beantwortet werden müssten. Der argumentative Teil soll aber im vorhergehenden Arbeitsschritt abgeschlossen sein.

6 Abschliessende Bestandteile der Diplomarbeit

6.1 Verzeichnisse

Das Quellenverzeichnis ist eine Aufstellung aller verwendeten Quellen.

Unterteilen Sie das Verzeichnis in die folgenden Bereiche:

- ▶ Literatur (verwendete Bücher)
- ▶ Artikel (Zeitungs-, Wissenschaftsartikel)
- ▶ *.pdf Dateien (mit genauem Internet-Link)
- ▶ Internet (verwendete Internetseiten)
- ▶ Abbildungen
- ▶ Tabellen

Im Weiteren kann hier auch ein allfälliges Abkürzungsverzeichnis positioniert werden.

6.2 Eigenständigkeitserklärung

Mit der folgenden Erklärung bestätigen Sie, dass Sie selbständig gearbeitet und fremdes Gedankengut als solches gekennzeichnet haben (Unterschrift, Datum):

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit bestätige ich, die vorliegende Diplomarbeit zum Thema «XY» selbstständig verfasst zu haben, unter ausschliesslicher Benützung der aufgeführten Literatur und Quellen.

Ort, Datum Unterschrift

6.3 Anhang

Hier können Sie relevantes Zusatzmaterial beilegen, die in der eigentlichen Diplomarbeit den Lesefluss unnötig behindern. Als Grundregel gilt: Alles, was der Lesende überspringen kann, ohne dass das Verständnis der nachfolgenden Ausführungen eingeschränkt wird, sind potentielle Bestandteile eines Anhangs.

Beispiel:

- ▶ Originalversionen von Fragebogen
- ▶ Detaillierte statistische Auswertungen
- ▶ Umfassende Prozessdarstellungen
- ▶ Transkriptionen von Interviews.

Soweit Sie die Inhalte des Anhangs selbst erarbeitet haben, fliessen diese in die Bewertung der Diplomarbeit ein.

Teil C: Formale Kriterien

7 Leserführung

Die Leserführung ist der rote Faden durch die Diplomarbeit, die wichtigste Orientierungshilfe für die Lesenden. Seien Sie sich bewusst, dass die Leserschaft Ihre Arbeit zum ersten Mal liest und nicht weiss, was sie erwartet. Erleichtern Sie ihr den Weg durch Ihren Text, indem Sie sie führen. Dies erfolgt auf der visuellen wie inhaltlichen Ebene.

7.1 Visuelle Leserführung

Die visuelle Leserführung betrifft das Layout. Durch eine ansprechende, übersichtliche und klare Aufmachung erleichtern Sie den Lesenden die Lektüre auf einer grundsätzlichen Ebene.

Beachten Sie folgende Punkte für eine visuelle Leserführung:

- ▶ Ansprechendes Layout
- ▶ Klares Inhaltsverzeichnis
- ▶ Allgemeine Übersichtlichkeit
- ▶ Aussagekräftige Titel und Untertitel
- ▶ Visualisierungen (Abbildungen, Grafiken, Tabellen)

7.2 Inhaltliche Leserführung

Mit der inhaltlichen Leserführung geleiten Sie die Leser durch Ihre Gedanken respektive Ihre Arbeit. Die goldene Regel dafür heisst: Jedes Hauptkapitel beginnt mit einer kurzen Einleitung und endet mit einer Zusammenfassung, eventuell kombiniert mit einer Folgerung oder Beurteilung (Festhalten der Kernaussagen jedes Kapitels).

Überprüfen Sie Ihre Kapitel auf folgende Orientierungshilfen:

- ▶ Einleitungen
- ▶ Beurteilungen und Ergänzungen
- ▶ Ausführliche Kommentare zu den grafischen Elementen
- ▶ Am Ende Folgerung und Kernaussagen

8 Umgang mit Bildmaterial

Mit Abbildungen wie Bildern und Tabellen kann in einer Arbeit vieles veranschaulicht oder belegt werden.

Für die korrekte Einbindung von Grafiken in die Arbeit sollten folgende Punkte beachtet werden:

1. Setzen Sie einen möglichst aussagekräftigen Titel.
2. Eine erklärende Legende muss möglichst nah bei der Darstellung zu finden sein. Die Leserschaft soll nachvollziehen können, was die dargestellten Säulen, Punkte, Linien, usw. bedeuten. Deshalb ist eine Erklärung zwingend.
3. Zu jeder Darstellung gehört eine Quellenangabe. Wenn Sie eine eigene Darstellung kreieren, dann vermerken Sie dies entsprechend: "Eigene Darstellung". Überarbeiten Sie eine bestehende Darstellung, dann vermerken Sie: ("Eigene Darstellung nach ...").
4. Die Darstellung sollte angemessen sein und eine klare Aussage liefern. Verwenden Sie Darstellungen nur dann, wenn sie auch eine klare Aussage machen. Darstellungen ohne Aussage werden als Füllmaterial oder "Blender" empfunden. Die Aussage einer Darstellung muss dem thematisierten Sachverhalt angemessen sein.
5. Die Darstellung muss im Text kommentiert werden. Kommentieren Sie die Aussage, Details, Auffälligkeiten der betreffenden Darstellung in Ihrem Text. Die Leserschaft soll die Schlüsse nicht selber ziehen müssen. Eine Darstellung macht alleine keine Argumentation aus.
6. Beispiel:

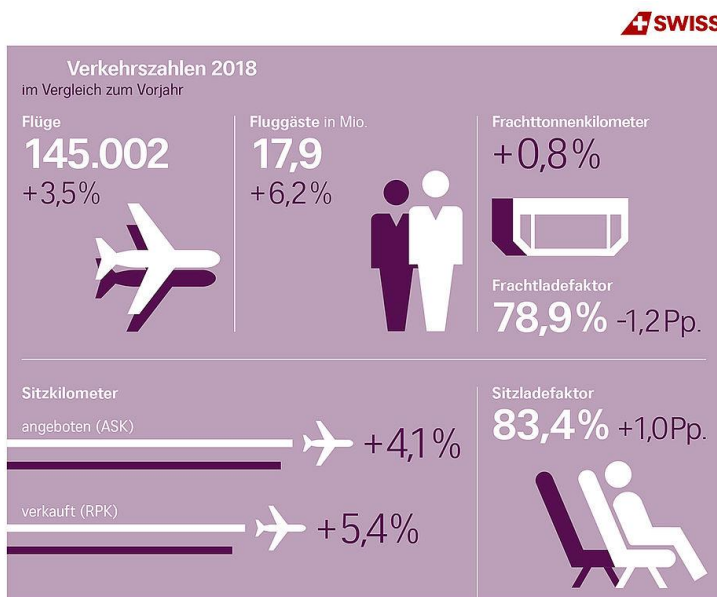


Abb. 3 - Verkehrszahlen Swiss 2018;

Quelle: https://www.cockpit.aero/rubriken/detailseite/news/swiss-erzielt-2018-passagierrekord/?no_cache=1; (Zuletzt besucht 10.01.2019; Autor/Verleger: SAMedia GmbH - Brugg)

9 Umgang mit Quellen

Im Rahmen einer Diplomarbeit ist es nicht notwendig, bei jeder Fragestellung das wissenschaftliche Universum völlig neu zu erfinden. Vielmehr können (und sollen) in der bestehenden Fachliteratur Themen, Begriffe, Konzepte, Absicherungen und Belege gesucht werden. Allerdings verlangen wissenschaftliche und juristische Praxis, dass in diesen Fällen auch angegeben wird, wessen geistiges Eigentum verwendet wurde. Weshalb sind Quellenangaben ein wichtiger Bestandteil wissenschaftlicher Arbeiten?

Glaubwürdigkeit (im Gegensatz zu Behauptungen)

Sie legen auf diese Weise dar, auf welchen Grundlagen Sie Ihre Arbeit verfasst haben.

Richtigkeit (im Gegensatz zum Plagiat bzw. Betrug)

Sie deklarieren fremdes und eigenes geistiges Eigentum. Welche Inhalte sind von anderen Arbeiten übernommen, welche haben Sie selbständig erarbeitet? Plagiate werden zurückgewiesen und es muss eine neue Arbeit erstellt werden!

Deshalb müssen Sie konsequent und unmissverständlich zwischen Ihren eigenen und fremden Gedanken unterscheiden. Werden ohne Quellenangaben ganze Passagen aus Büchern übernommen oder werden Literaturhinweise vorsätzlich unterlassen, so ist dies mehr als unredlich. Zitierte Arbeiten müssen grundsätzlich auch gelesen worden sein.

9.1 Zitiertechnik

Grundsätzlich gilt es folgende zwei Merkmale zu beachten:

Zitierungen und Literaturhinweise sollen klar, übersichtlich und brauchbar sein. Die Leserschaft soll anhand der Angaben im Text fähig sein, die erwähnte Literatur im Literaturverzeichnis zweifelsfrei zu identifizieren und die entsprechenden Originaltexte und Textstellen problemlos aufzufinden.

Wikipedia ist nicht erlaubt! (keine nachweisbaren wissenschaftlichen Grundlagen)

Um Verwirrungen vorzubeugen, muss innerhalb derselben Arbeit unbedingt ein konsequentes Verweismuster verwendet werden.

9.2 Fussnoten

Jede Art von Zitierungen und Hinweisen muss in einer Kurzform in der Fusszeile der entsprechenden Seite mit einer Fussnote vermerkt werden. Die Fussnoten werden über die ganze Arbeit hinweg durchnummeriert. Die meisten Textprogramme wie z.B. Microsoft Word verwalten die Fussnoten automatisch.

Die Verweise im Text werden folgendermassen gehandhabt:

- ▶ Falls sich eine Aussage allgemein, auf eine ganze Untersuchung bezieht, dann werden keine Seitenzahlen vermerkt.
- ▶ Falls die Aussage auf einer bestimmten Seite der Quelle zu finden ist, wird die entsprechende Seitenzahl angegeben.
- ▶ "(Wörtliche) Zitate" sind durch Anführungsstriche zu kennzeichnen.
- ▶ Zitate sind mit einer kurzen Angabe über das Werk (Stichwort zum Titel) und einer genauen Seitenangabe zu versehen; diese Angabe befindet sich auf der gleichen Seite wie das Zitat in der Fusszeile.
- ▶ Sämtliche Änderungen wie Auslassung, Übersetzung oder Hervorhebung sind zu kennzeichnen.

9.3 Quellenverzeichnis

Am Ende der Arbeit (im Quellenverzeichnis) stellen Sie eine ausführliche Liste der verwendeten und zitierten Literatur zusammen.

Für dieses Literaturverzeichnis gilt das folgende Darstellungsformat:

Für Bücher

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. Verlag, Ort.

Bsp.: Hunziker, Alexander (2002): Spass am wissenschaftlichen Arbeiten. Verlag SKV, Zürich.

Für Zeitschriften

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel, Untertitel. In: Zeitschriftenname, Ausgabe- nummer/Jahr, Startseite-Endseite.

Bsp.: Harrington, Joel F. (2000): Lehrlinge des Verbrechens. In: Damals, Nr. 5/2000, S. 32-38.

Angaben zu verwendeten Internetseiten

Das Internet ist oft der bequemste, manchmal der schnellste Weg, um an Informationen zu gelangen. Allzu oft geschieht es aber, dass solche Informationen unkritisch und nicht überprüft in schriftliche Arbeiten einfließen.

Beachten Sie beim Verfassen Ihrer Diplomarbeit bitte folgende Punkte:

¹ Hunziker, Spass am wissenschaftlichen Arbeiten.

² Hunziker, Spass am wissenschaftlichen Arbeiten, S. 125.

³ Hunziker, Spass am wissenschaftlichen Arbeiten, S. 130.

- ▶ Das Internet soll nicht als Hauptinformationsquelle für die Diplomarbeit dienen. Es wird vorausgesetzt, dass mindestens drei bis vier Bücher die Grundlage der Arbeit bilden und das Internet als ergänzende Quelle benutzt wird.
- ▶ Verwenden Sie das Internet vor allem für die Suche nach Zeitungsartikeln, Zeitschriften, offiziellen Statistiken und Zahlen, offiziellen Grafiken und Abbildungen. Wikipedia ist geeignet, um sich einen Überblick eines Themas zu schaffen, sollte aber nicht als Quelle zitiert werden.
- ▶ Im Quellenverzeichnis muss unter dem Punkt «Internet» die genaue Internet-Adresse und das letzte Zugriffsdatum angegeben werden.

Bsp.: Homepage NZZ/Wirtschaft

<http://www.nzz.ch/2004/03/19/wi/page-article9HCW3.html>

"US- Frühindikatoren unterbrechen Aufwärtstrend", letzter Zugriff: 19.03.2019.

- ▶ In der Fussnote geben Sie, wie bei der Literatur, nur eine Kurzinformation zur verwendeten Internetseite an.

Bsp.: Website NZZ.ch/Wirtschaft.

Folgend ist ein Beispiel eines Quellenverzeichnisses dargestellt:**10. Quellenverzeichnis****10.1 Literatur [ist alphabetisch zu sortieren]**

Damasio, Anton (2001): Ich fühle, also bin ich. Die Entschlüsselung des Bewusstseins. List, München.

Dirr, Stephan; Sternfeld, Ernst (2015): Statistik für Marketing- und Verkaufsverantwortliche. compendio Bildungsmedien, Zürich.

10.2 Artikel [ist alphabetisch zu sortieren]

Rheinboldt, Claudia (2004): Die Trends der Zukunft, Der Arbeitsmarkt im 21. Jahrhundert. In: Der Arbeitsmarkt - Die Fachzeitschrift für Arbeit und Beschäftigung, Nr. 6/2004, Seiten 44-47.

Weber, Bernhard (2004): Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz. In: Die Volkswirtschaft, Das Magazin für Wirtschaftspolitik, Nr. 10/2004, Seiten 43-46.

10.3 PDF-Dateien [ist alphabetisch zu sortieren]

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT): Lehrstellen Jugendarbeitslosigkeit. http://www.chance06.ch/files/pdf/lehrstellen_jugendarbeitslosigkeit_de.pdf, letzter Zugriff am 07.01.2016.

10.4 Websites [ist alphabetisch zu sortieren]

Bundesamt für Wasser und Geologie BWG <http://www.bwg.admin.ch/>, letzter Zugriff am 09.01.2016.

SVGW: <http://www.svgw.ch/deutsch/pagesnav/AK.htm>, letzter Zugriff am 10.01. 2019.

10.5 Abbildungen [ist nach der Nummerierung zu sortieren]

Abbildung 1: Das menschliche Gehirn, Seite 34: Damasio, Anton (2001): Ich fühle, also bin ich. Die Entschlüsselung des Bewusstseins. List, München, S. 345.

Abbildung 2: Die Ernährungspyramide, Seite 35: Collwitzer, Peter (1990): Abwägen und Planen. Hogrefe, Göttingen, S. 87.

10.6 Tabellen [ist nach der Nummerierung zu sortieren]

Tabelle 1: BMI Wertetabelle, Seite 36: Damasio, Anton (1994): Descartes' Irrtum, Fühlen, Denken und das menschliche Gehirn. List, München, S. 44.

Tabelle 2: Massnahmen auf der Nachfrageseite, Seite 39: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT): Lehrstellen Jugendarbeitslosigkeit. http://www.chance06.ch/files/pdf/lehrstellen_jugendarbeitslosigkeit_de.pdf, letzter Zugriff am 07.01.2016.

10 Hinweise zur Darstellung

| | |
|--------------------------|--|
| Schriftart | Empfohlen wird Arial oder Calibri |
| Ausrichtung: | Flattersatz |
| Silbentrennung | Automatisch |
| Schriftgrösse: | Text - 11 Punkte Fussnoten - 10 Punkte Überschrift 1 - 14 Pt /Überschrift 2 - 12 Pt /Überschrift 3 - 11 Pt |
| Zeilenabstand | mehrfach - 1.15 |
| Zeilenrand links | 3 cm |
| Zeilenrand rechts | 2 cm |
| Zeilenrand oben | 2.5 cm |
| Zeilenrand unten | 2.5 cm |
| Fusszeile | Die Fusszeile wird durch eine horizontale Linie abgetrennt. Schriftart wie Text - Schriftgrösse 10 Pt. Sie enthält folgende Angaben: ⇒ Thema der Arbeit (evtl. in Stichworten) ⇒ Name(n) und Vorname(n) ⇒ Seitenzahl (Siehe Fusszeile in diesem Dokument) |
| Kopfzeile | keine |

11 Bewertung der Diplomarbeit

Name: _____ Vorname: _____
 Lehrgang: _____ Datum: _____
 Leadexperte: _____ Zweitexperte: _____
 (Bewertung: 3 = sehr gut, 2 = gut, 1 = genügend, 0 = ungenügend)

| | Inhaltliche Qualität | Es wird bewertet: | Kurzbegründung der Bewertung | Bewertung | | | |
|---|---|--|--|-----------|---|---|---|
| Handlungskompetenz in der Vorbereitung | Ausgangslage und Problemstellung | Nachvollziehbare Darstellung der Ausgangslage Praxisrelevanz der Problemstellung Anspruchsgrad der Problemstellung | Die Ausgangslage muss in knapper Weise nachvollziehbar dargestellt werden. Die Problemstellung muss sich logisch aus der Ausgangslage ergeben und einen praktischen Unternehmensbezug haben. Je anspruchsvoller die Problemstellung, desto höher die Bewertung. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | Zielsetzung und Vorgehensweise | Festhalten von konkreten Zielen Aufzeigen eines strukturierten Vorgehens Umfang und Anspruchsgrad der Management-instrumente | Die zentrale bzw. konkrete Fragestellung muss sich aus der Problemstellung logisch ergeben und in Form von Zielen soweit wie möglich SMART konkretisiert werden. Die Vorgehensweise muss methodisch strukturiert und sinnvoll sein. Die ausgewählten Managementinstrumente zu den einzelnen Arbeitsschritten müssen valide sein und der aktuellen Praxis entsprechen. Je umfangreicher und anspruchsvoller das Managementinstrumentarium, desto höher die Bewertung. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | Theoretische Fundierung | Relevanz der dargestellten Theorie Aktualität der verwendeten Literatur Angemessener Umfang der verwendeten Literatur | Die Auswahl der dargestellten Theoriebereiche muss sich zwingend aus der Problemstellung ergeben. Theoretische Darstellungen, die in der nachfolgenden Problembearbeitung nicht relevant sind, führen zu Punkteabzügen. Die verarbeitete Literatur muss deutlich über die EPK-Lehrmittel hinausgehen. Der Einbezug von aktuellen Standardwerken wird positiv gewürdigt. Wikipedia als zitierte Quelle ist nicht erlaubt. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| Handlungskompetenz in der Umsetzung | Problembearbeitung im Hauptteil | Objektivität, Reliabilität und Validität der Analysen Nachvollziehbarkeit der kritischen Würdigung | Analysen müssen den elementarsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügen (objektiv, reliabel, valid). Auch die kritische Würdigung muss methodisch erfolgen (nicht nur intuitiv und erfahrungsgestützt). Dies bedingt zwingend den Einsatz von praktikablen und aktuellen Managementinstrumenten in beiden Arbeitsschritten. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | Lösungsentwicklung im Hauptteil | Aufzeigen von begründeten Lösungsansätzen Aufzeigen von konkreten Massnahmen | Das Aufzeigen von alternativen Lösungsansätzen wird positiv gewürdigt. Die Wahl der richtigen Lösung ist sorgfältig zu begründen. Die geplante Umsetzung der Lösung ist soweit wie sinnvoll konkret aufzuzeigen. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | Schlussfolgerungen und Fazit | Darstellung der Schlüsselerkenntnisse Überprüfung der gesetzten Ziele Hinweise zum weiteren Vorgehen | Die Schlussfolgerungen müssen eine Überprüfung der Arbeitsergebnisse mit den eingangs gesetzten Zielen beinhalten. Hinweise auf weitere vertiefte oder breitere Untersuchungen müssen vorhanden sein. | 3 | 2 | 1 | 0 |

| Formale Qualität | Es wird erwartet: | Kurzbegründung der Bewertung | Bewertung | | | |
|---|---|---|--|---|--------------|---|
| Aufbau und Struktur | Ergebnisorientierte Darstellung des Management Summary Angemessene Gewichtung der einzelnen Arbeitsschritte Angemessene Leserführung | Das Management Summary stellt nicht die Vorgehensweise, sondern die erarbeiteten Erkenntnisse auf einer A4 Din Seite dar. Die einzelnen Arbeitsschritte müssen angemessen gewichtet sein. Die Leserführung muss in jedem Arbeitsschritt durch einleitende und abschliessende Ausführungen gewährleistet sein. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | | | Nur Arbeiten mit einem informativen Management Summary, mit einem Fokus auf kritischer Würdigung, Lösungsentwurf und Schlussfolgerung erhalten 3 Punkte. | | | |
| Zitate und Quellen | Korrektes Zitieren der verwendeten Quellen Vollständigkeit des Quellennachweises | Das Zitieren der verwendeten Quellen muss einheitlich und vollständig sein. Umfang und Relevanz der zitierten Quellen bestimmen die Glaubwürdigkeit der dokumentierten Sachverhalte in der Arbeit mit. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | | | Nur Arbeiten mit einer korrekten Zitierweise auf breiter Quellenlage erhalten 3 Punkte. | | | |
| Abbildungen und Verzeichnisse | Korrekter Umgang mit Bildmaterial Vollständigkeit der Verzeichnisse | Visualisierungen müssen inhaltlich aussagekräftig und textlich reflektiert sein. Rein dekorative Elemente führen zu Punkteabzügen. Die Quellen der Visualisierungen müssen offengelegt werden. Die Verzeichnisse müssen klar gegliedert und vollständig sein. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | | | Nur Arbeiten mit gut überlegtem Bildeinsatz und vollständigen Verzeichnissen erhalten 3 Punkte. | | | |
| Sprachliche Qualität | Es wird erwartet: | Kurzbegründung der Bewertung | Bewertung | | | |
| Sprachliche Richtigkeit und Ausdruck | Sprachliche Richtigkeit Themengerechter Schreibstil | Die verwendete Sprache muss der gewählten Problemstellung gerecht werden Punktabzüge erfolgen zudem bei offensichtlichen Schreibfehlern (Gross- und Kleinschreibung, Rechtschreibfehler). Arbeiten mit fehlendem Lektorat (viele sprachliche Mängel) werden auf Antrag des Expertenteams von der Schulleitung EPK zur Überarbeitung zurückgewiesen. | 3 | 2 | 1 | 0 |
| | | | Nur Arbeiten mit sehr wenigen sprachlichen Unsicherheiten erhalten 3 Punkte. | | | |
| Gesamtbewertung | | | | | | |
| Gesamteindruck | | | | | | |
| | Max. Punktzahl: 30 | | Erzielte Punktzahl: | | Note: | |
| | | Berechnung: $(5/30) * \text{erzielte Punktzahl} + 1$ | | | | |

Unterschrift des Leadexperten

Bern, den

Unterschrift des Zweitexperten

Bern, den